

# Kommunale Wärmeplanung für die Verbandsgemeinde Maikammer

Auftaktveranstaltung  
04.09.2025

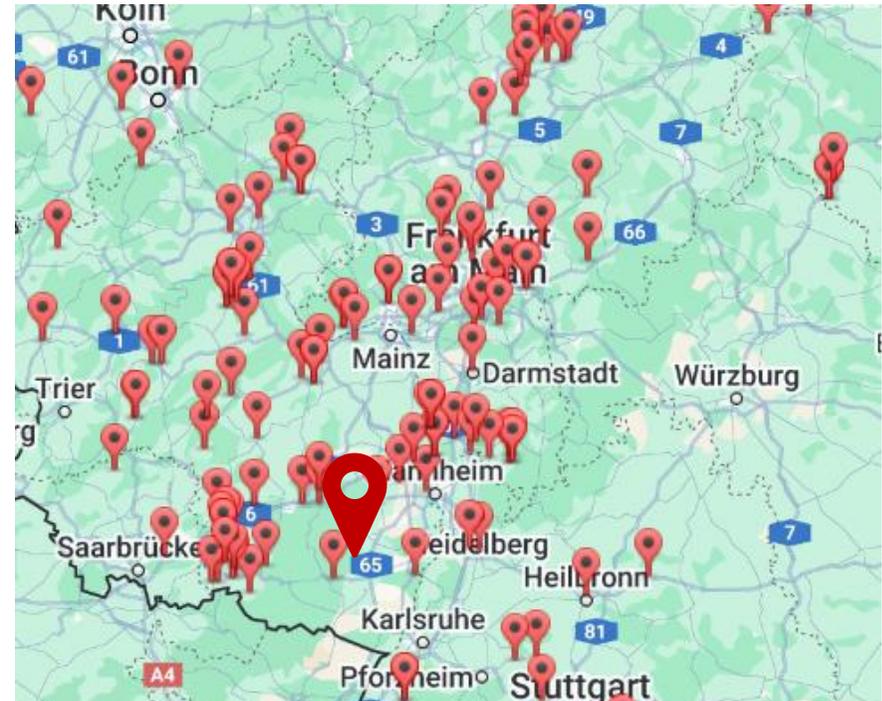
Anne Jüttner, Dipl.-Ing.



- Vorstellung EnergyEffizienz GmbH
- Vorstellung des Projektteams
- Vorgehensweise Konzepterstellung
- Heizungstechnologien für Einzelgebäude
- Fragen?

## Energiekosten senken, Klima schützen!

- **Fokus:** Zukunftsfähige Energiekonzepte und Umsetzungsbegleitung für öffentliche, gewerbliche und private Auftraggeber\*innen
- Über **190 Projekte** für Kommunen in Hessen, Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Saarland und Brandenburg
- Qualifikationen von Umwelt- und Energieingenieurwesen, Geografie, Stadt- und Verkehrsplanung über Wirtschafts-, Politik- und Rechtswissenschaften bis hin zu Pädagogik, Energieberatung und Bautechnik
- **24 Mitarbeiter\*innen** sowie mehrere freie und studentische Mitarbeitende



Klimaschutzkonzepte,  
Wärmeplanung und  
Mobilitätskonzepte

>50



Quartierskonzepte und  
Umsetzungs-  
begleitung als  
Sanierungsmanagement

>40



Umweltbildung,  
Kampagnen und  
Begleitung von  
Förderanträgen

>20



## KOMMUNAL- BERATUNG

- Energie-, Klimaschutz- und Quartierskonzepte für Kommunen
- Kommunale Wärmeplanung
- Sanierungsmanagement und Begleitung von Konzeptumsetzungen
- Energiesparen für Kitas und Schulen
- Fokusberatung Klimaschutz



## FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

- Forschung und Entwicklung von innovativen Energielösungen
- Forschungsprojekt Modellstadt25+ (2012-2017)
- Forschungsprojekt Q-SWOP / Quartiers-Strom-Wärme-Optimierung (2018-2023)



## GEBÄUDE OPTIMIERUNG

- Planung & Baubegleitung für Neubau, Umbau und Altbausanierung
- Energieausweise
- Individuelle Sanierungsfahrpläne
- Baubegleitung
- Energieberatung für Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen
- Beratung zu Fördermitteln

# Projektreferenzen

Auszug: KWP, Klimaschutz- & Quartierskonzepte, Sanierungsmanagement



- Wir sind derzeit in **25 KWP-Projekten** in 5 verschiedenen Bundesländern beteiligt
- Wir haben in den letzten 12 Monaten federführend **über 30 Kommunen** bei der Aufstellung ihres **Klimaschutzkonzeptes** begleitet
- Wir erstellen aktuell mehrere **integrierte Quartierskonzepte** und begleiten **4 Kommunen** im Rahmen des **externen Sanierungsmanagements**
- Wir haben **bereits über 200 Akteursveranstaltungen** vorbereitet, durchgeführt und/oder moderiert sowie nachbereitet

# EnergyEffizienz GmbH

## Unser Projektteam für die Kommunale Wärmeplanung



**Daniel Jung,  
M.Eng.**

Geschäftsführer  
Übergeordnetes  
Projektmanagement



**Anne Jüttner,  
Dipl.-Ing.**

Teamleiterin  
Kommunale  
Wärmeplanung  
Prokuristin



**Malte Wolf,  
M.Sc.**

Umweltingenieur  
Prokurist  
Technischer Leiter



**Steffen Molitor,  
B.Eng.**

Umweltingenieur  
Prokurist  
Projektleiter



**Daniel Leibner,  
M.Sc.**

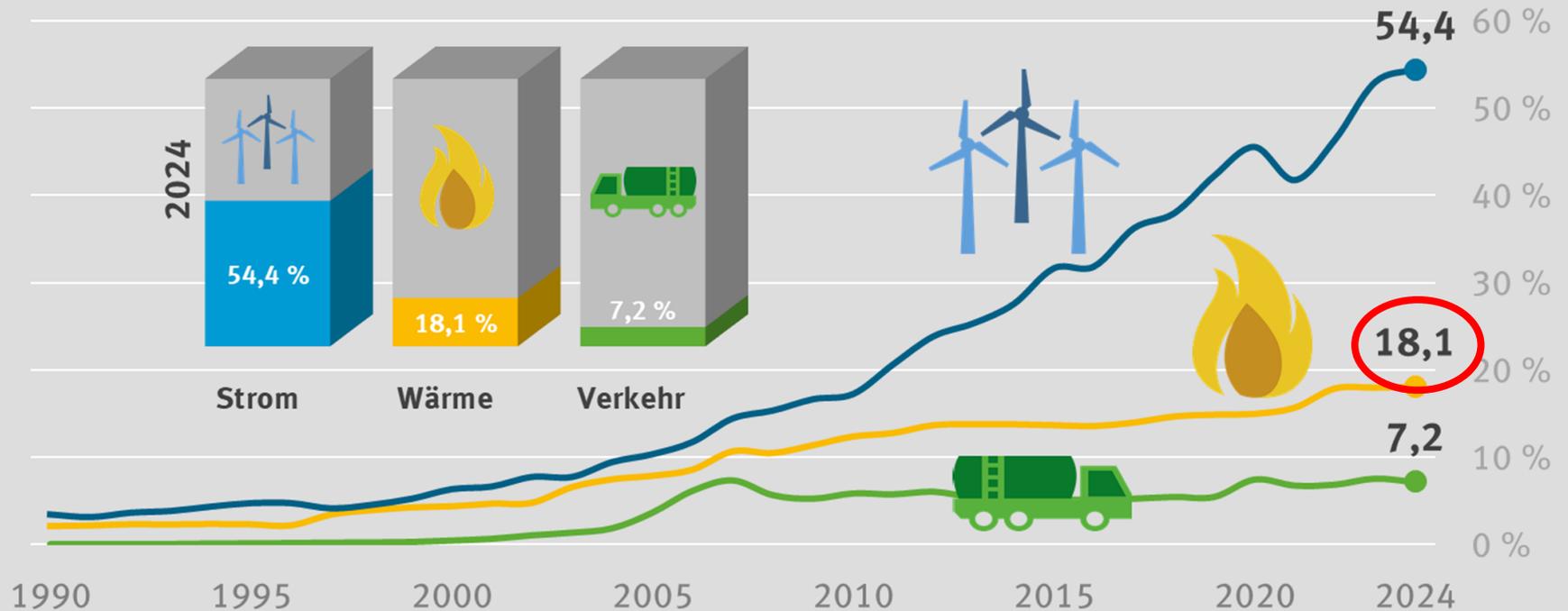
Energieingenieur



**Semen Pavlenko,  
M.A.**

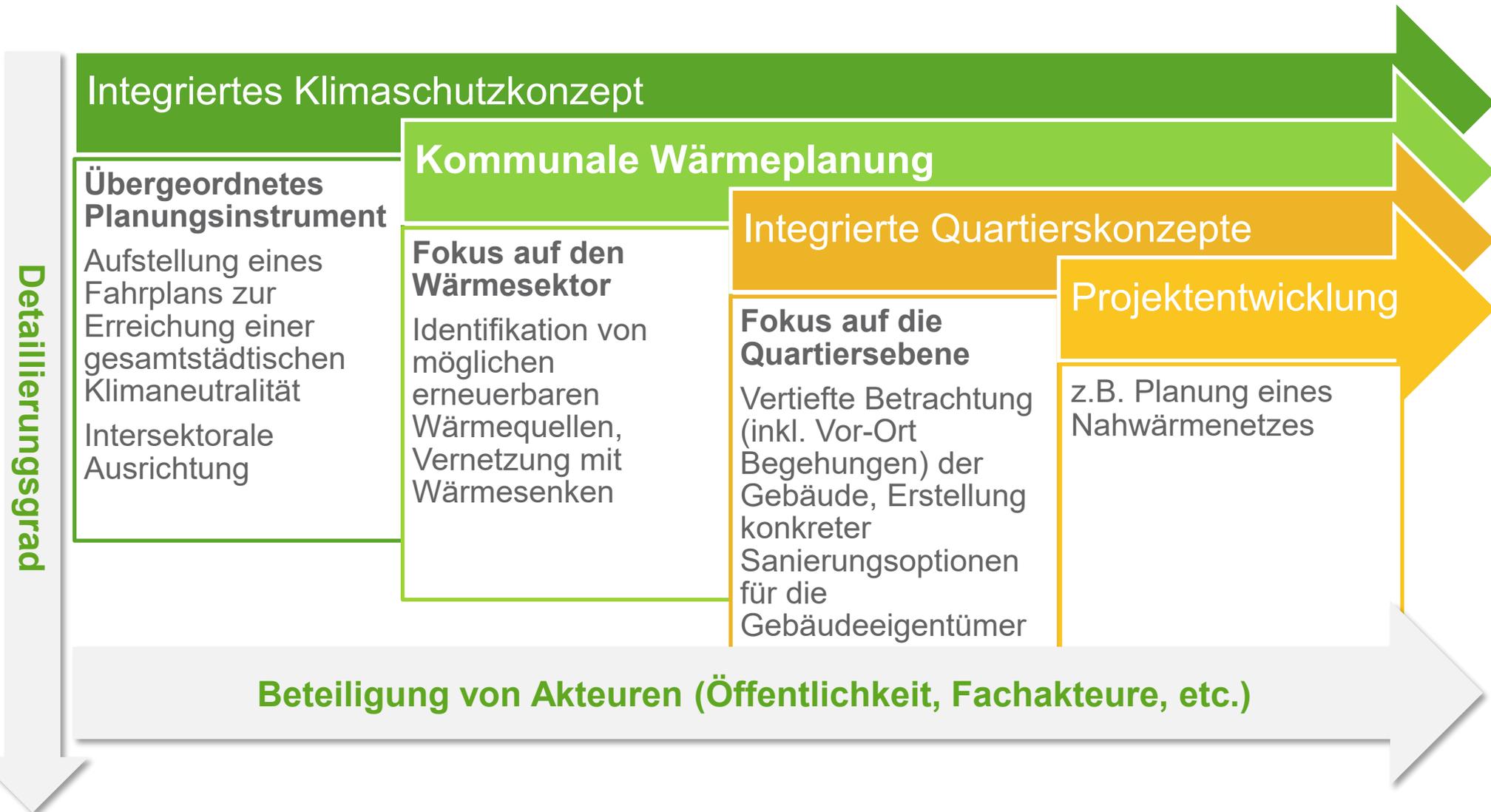
Politikwissen-  
schaftler  
Geoinformations-  
experte

## Erneuerbare Energien: Anteile in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr bis 2024



Quelle: Umweltbundesamt auf Basis Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)  
Datenstand: 02/2025

# Einordnung der Kommunalen Wärmeplanung



# Die kommunale Wärmeplanung Konzepterstellung

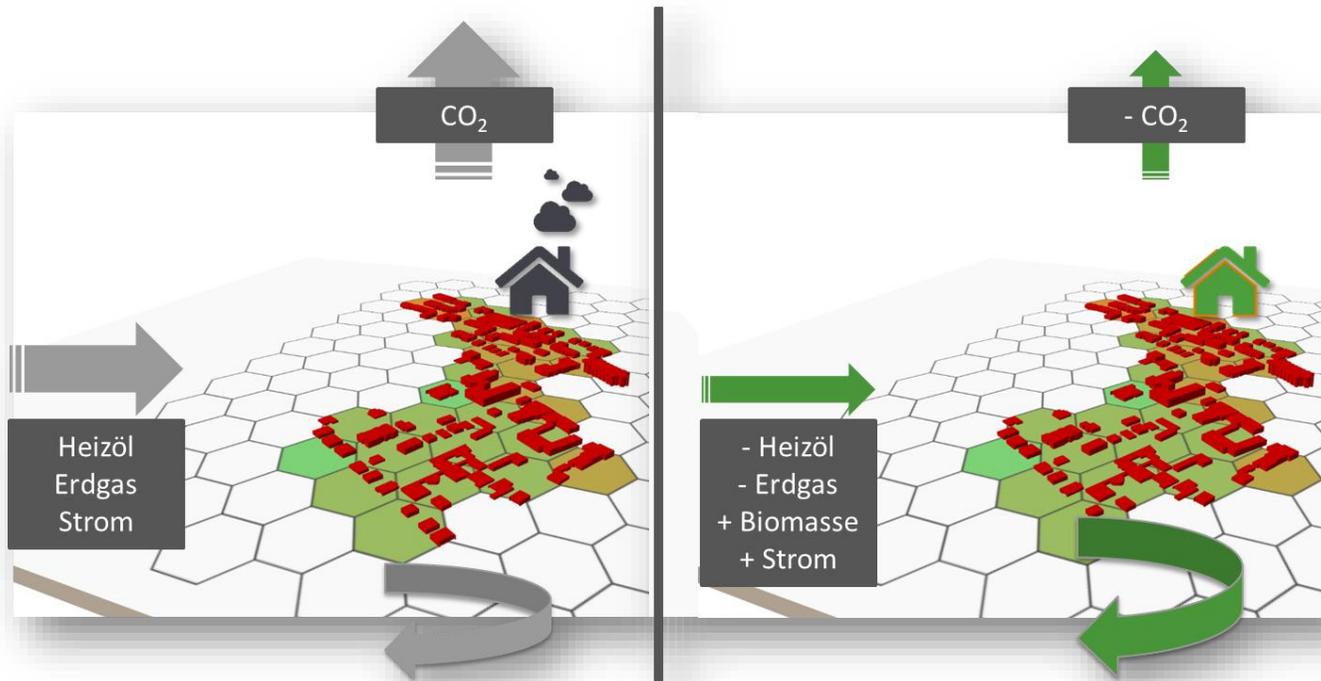


# Ziele des Projekts

Erreichung der  
Klimaschutzziele

Transparenter  
Transformationspfad  
für Akteur\*innen

Entscheidungsgrund-  
lage bzw. Planungs-  
sicherheit





## Ziel: Klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2045



### **Planerische Orientierungsgrundlage**

für einen komplexen, dynamischen Prozess



### **Technologieoffene Betrachtungen**

auf Basis der Wirtschaftlichkeit sowie der technischen Umsetzbarkeit



### **Keine gebäudescharfen Beurteilungen**

auf Grundlage von geclusterten und damit nicht gebäudescharfen Daten



### **Keine Verpflichtung zur Nutzung einzelner Technologien**

nicht automatisch, nur über separate Ratsbeschlüsse ggf. möglich

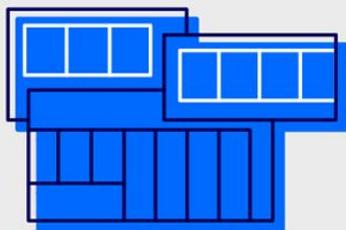
**Güte des Kommunalen Wärmeplans hängt maßgeblich ab von:**

**Datengrundlage & Mitarbeit der Akteure**

# Informationen zum Heizungstausch

## NEUBAU

Bauantrag ab dem  
1. Januar 2024



### IM NEUBAUGEBIET

Heizung mit mindestens **65 Prozent Erneuerbaren Energien**



### AUSSERHALB EINES NEUBAUGEBIETES

Heizung mit mindestens **65 Prozent Erneuerbaren Energien** frühestens ab **2026**

## BESTAND



### HEIZUNG FUNKTIONIERT ODER LÄSST SICH REPARIEREN

Kein Heizungstausch vorgeschrieben



### HEIZUNG IST KAPUTT - KEINE REPARATUR MÖGLICH

Es gelten pragmatische **Übergangslösungen.\***

Bereits **jetzt** auf Heizung mit **Erneuerbaren Energien umsteigen** und Förderung nutzen.

Mehr Informationen im Heizungswegweiser unter: [energiewechsel.de/geg](https://energiewechsel.de/geg)

Verändert der **Beschluss der Wärmeplanung** die im GEG festgelegten **Fristen zum verpflichtenden Heizungstausch**?

**Nein!**

Wie können sich Fristen ändern?

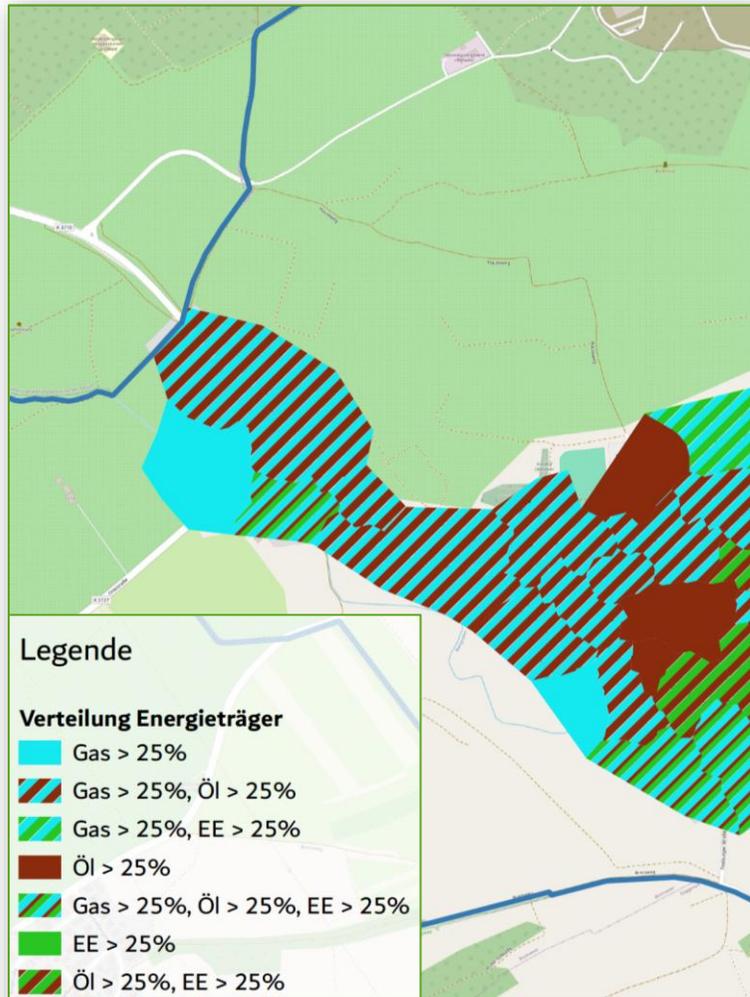
Wenn ein Wärmenetz-Eignungsgebiet **separat im Rat** als kommunale Satzung **ausgewiesen** wird.

Dann gelten **Regelungen**, die am **01.07.2028** in Kraft treten würden, bereits **1 Monat nach Bekanntgabe des Beschlusses**

## Datenerfassung

- Übersichtliche Datenerfassung durch Aufteilung nach Sektoren und Akteursgruppen
- Standardisierte Vorlagen zur Datensammlung und -erhebung
- Überprüfung, Zusammenführung der Daten sowie Ergänzen fehlender Daten
- Clusterung gebäudescharfer Daten für Datenschutzkonformität





## Status quo

- Analyse des Gebäudebestands
- Ableitung des Wärmebedarfs (z.B. anhand von Verbrauchsdaten, Gebäudealtersklassen, Sanierungsgrad und Gebäudekubatur)
- bestehende Netzinfrastruktur abbilden
- Erstellung Energie- und Treibhausgasbilanz



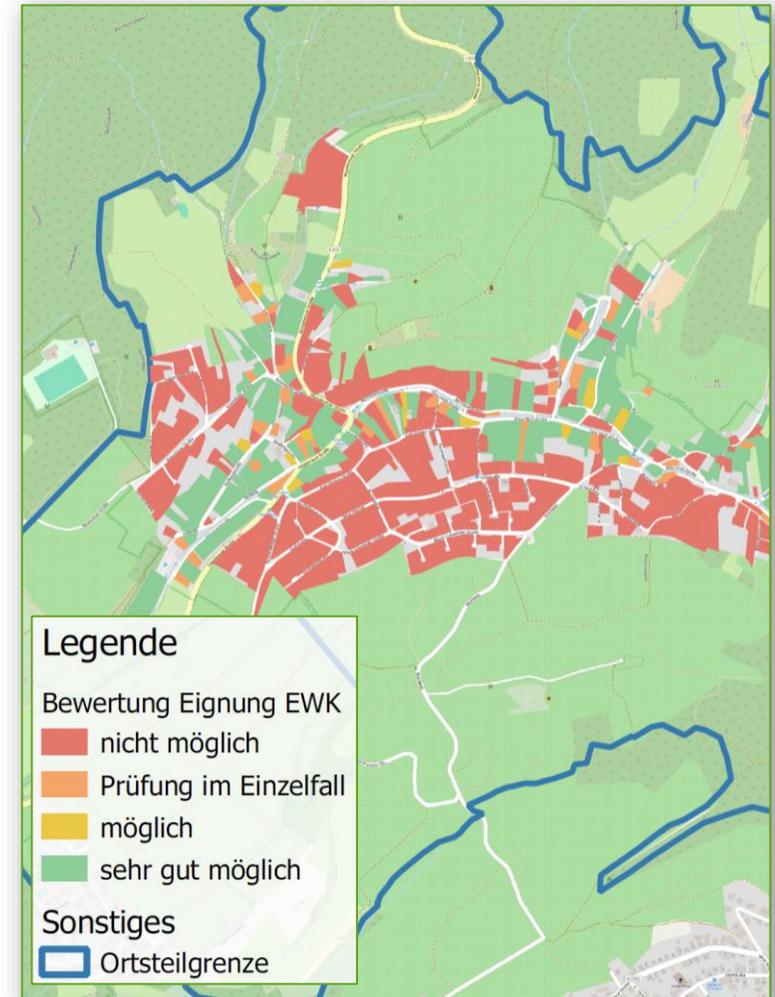
Quelle: KEA Baden-Württemberg

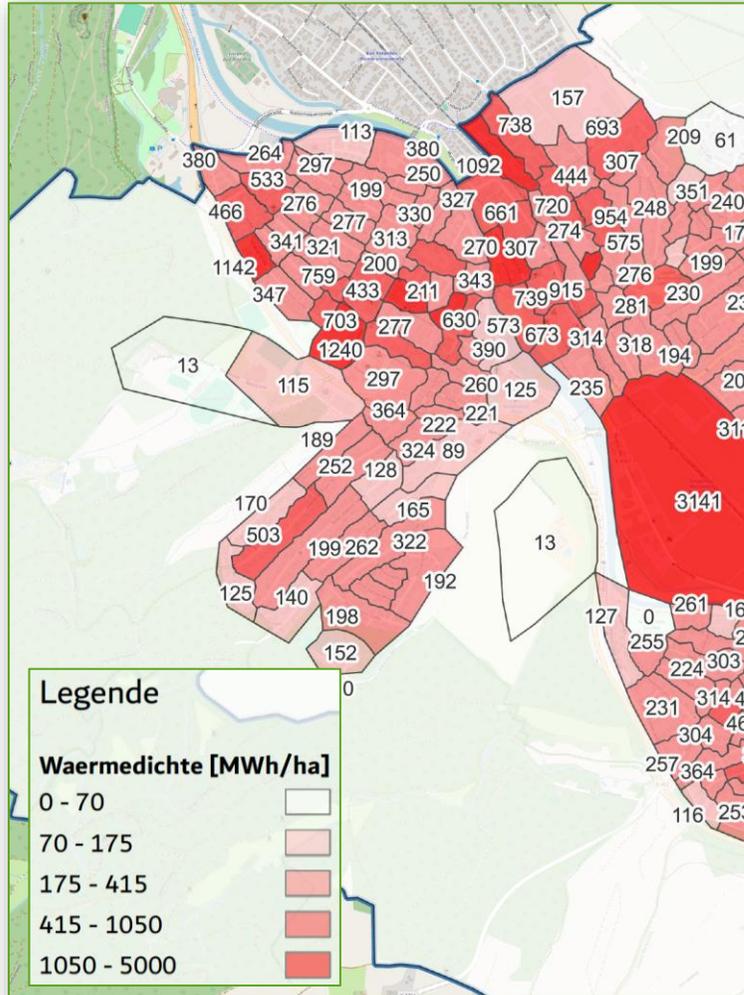
## (Versorgungs-) Möglichkeiten

- Reduktion des Wärmebedarfs durch Sanierungen
- Erneuerbare Wärmequellen (und Stromquellen)
- Abwärmepotenzial von Industrie und Gewerbe
- Möglichkeiten zur Einbindung lokaler Potenziale (auch durch Speicherung)



Quelle: KEA Baden-Württemberg





## Wege und Visionen

- Berechnung des zukünftigen Wärmebedarfs
- Ableitung der zukünftigen Versorgungsstruktur aus den Wärmebedarfen und den vorhandenen, lokalen Potenzialen
- Berücksichtigung von wirtschaftlichen Gesichtspunkten für Wärmenetze
- Zusammenfassung in Vorranggebieten für Wärmenetze oder Einzelversorgung



Quelle: KEA Baden-Württemberg

## Maßnahmen und Handlungsempfehlungen

- Erarbeitung und gemeinsame Festlegung der Fokusgebiete
- Entwicklung von Maßnahmen zur Umsetzung des Wärmeplans in den Fokusgebieten
- Sowohl Maßnahmen mit hohen und schnell umsetzbaren CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenzialen als auch mittel- und langfristige Maßnahmen
- Entwicklung von Teilgebiets-Steckbriefen



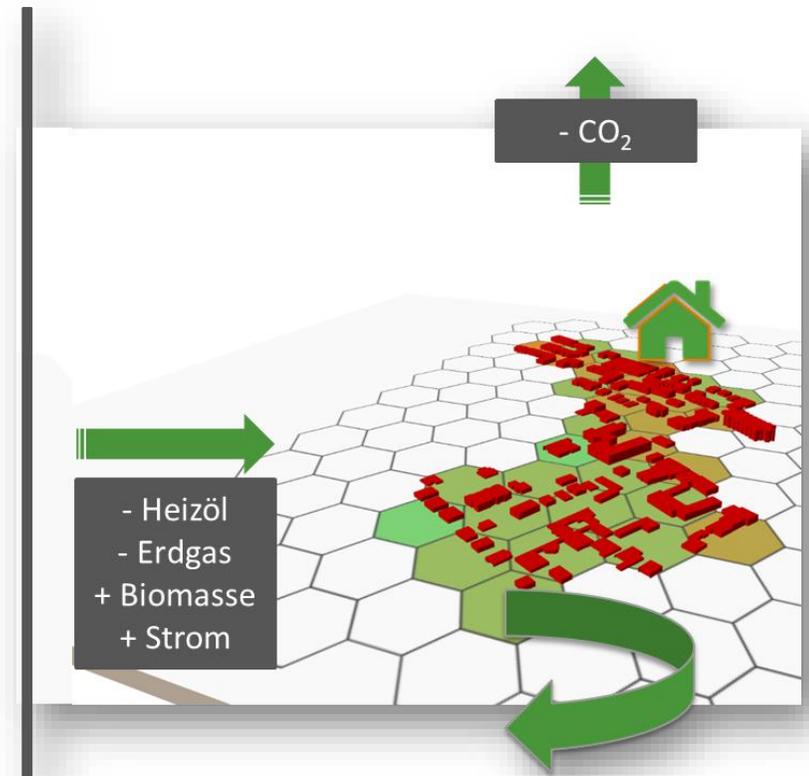
Quelle: KEA Baden-Württemberg

W-3: Nutzung industrieller Abwärme		
Ausbau erneuerbarer Energien: Wärme		
<b>Beschreibung</b>	<p>Rund 30 % des Endenergiebedarfs von Deutschland entfallen auf den Industriesektor. Drei Viertel dieser Energie werden zur Bereitstellung von Raumwärme, Warmwasser oder als Prozesswärme genutzt. Der überwiegende Teil der verwendeten Energie verlässt den Einsatzbereich in Form diffuser oder gebündelter Abwärme. Die Abwärme kann dabei einen großen Nutzen für die Industrie und die Gesellschaft bringen. Durch die Erstellung eines Abwärme-Katasters können die lokalen Abwärmeströme ermittelt werden. In intensiver Zusammenarbeit mit der Industrie könnte so eine Integration der Abwärme ins bestehende Nahwärmenetz erfolgen. Da die Maßnahme für bestehende Betriebe, aufgrund von hohen Kosten und einem hohen Aufwand, zum Teil nur schwer umsetzbar ist, kann die Maßnahme besonders bei zukünftig anzusiedelnden Unternehmen integriert werden.</p>	
<b>Förderung</b>	<p>Die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Realisierung der Abwärme in das Nahwärmenetz bietet sich an. Eine Machbarkeitsstudie erläutert, inwieweit das Netz erweitert werden müsste und ob sich der Einsatz von Abwärme rentiert. Die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (Wärmenetze 4.0) fördert die Erstellung der Studie mit einem 60 % Zuschuss.</p>	
<b>Indikator</b>	Vorhandensein eines Abwärmekatasters	
<b>Handlungsschritte</b>	<p><i>Laufzeit: 1 Jahr</i></p> <p>ab 05/2021 Planung der Maßnahme: Erstellung eines Abwärme-Katasters - Einreichung des Förderantrags für eine Machbarkeitsstudie</p> <p>ab 06/2021 Befragung der Betriebe - Eingang Förderungsbescheid und Beauftragung eines externen Dienstleisters zur Realisierung der Machbarkeitsstudie</p> <p>ab 02/2022 Realisierung der Maßnahme: Anschluss ans lokale Nahwärmenetz</p>	<p><b>Akteure</b></p> <p>Verwaltung</p> <p>Verwaltung, Industriebetriebe</p> <p>Verwaltung, umzusetzende Firmen</p>
<b>Ausgaben</b>	<p><i>mittel bis hoch</i></p> <p>Die Kosten für die Erstellung eines Abwärme-Katasters sind niedrig. Es entstehen Kosten für den Personalaufwand z.B. des*der Klimaschutzmanagers*in (0-1) und vereinzelter Sachmittel. Im Folgenden entstehen Kosten, wenn die Maßnahme realisiert wird, und ein Anschluss an ein Nahwärmenetz erfolgt. Dazu gehört der Bau zusätzlicher Infrastruktur für den Transport der Abwärme (Fernwärmeleitungen), die Wartung und der Betrieb der Anlage. Da diese auch vom Energieversorger oder in Form eines Contractings finanziert werden können, ist es möglich, dass sich die Kosten verringern.</p>	
<b>Klimaschutz</b>	<p><i>direkt, hoch</i></p> <p>Die Klimaschutzwirkung ist hoch, da durch die Einbindung ungenutzter Abwärme eine Reduzierung des Energiebedarfs in den Betrieben und der Energiekosten erfolgt. Zudem kann die Nutzung der Abwärme zur Außendarstellung des Unternehmens und der Stadt als besonders umweltfreundlich beitragen.</p>	
<b>Lokale Wertschöpfung</b>	<p><i>direkt/indirekt, mittel</i></p> <p>Die hohen Anfangsinvestitionen können mit Aufträgen für regionale Unternehmen verbunden sein. Lokale Handwerker können mit dem Bau der Anlagen und Infrastruktur beauftragt werden. Die eingesparten Energiekosten, ab dem Zeitpunkt der Amortisation, wirken sich positiv auf das Budget der Stadt, Betriebe und Bevölkerung aus. Die eingesparten Mittel können anderweitig lokal verausgabt werden.</p>	

## In einem Endbericht zusammengefasst

- Bestandsanalyse (Diagrammen, Kartenmaterial) inkl. Einordnung der Ergebnisse
- Identifizierte lokale Potenziale und Möglichkeiten zu deren Nutzung (quantitativ und in Karten dargestellt)
- Ziele und Wege zur gezielten Transformation der Versorgungsstruktur als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Planungen
- Aktualisierte Energie- und Treibhausgasbilanz für Status quo und Jahre 2030, 2035, 2040, 2045

Haben wir dann direkt eine klimaneutrale Verbandsgemeinde?



- **bis Dez. 2025:** Ausarbeitung der Bestands- und Potenzialanalyse
- **Dez. 2025:** Zwischenpräsentation vor Politik
- **Dez. 2025:** Erarbeitung Zielszenario um Umsetzungsstrategie mit Fachakteuren
- **Jan. / Feb. 2026:** 2. Öffentliche Veranstaltung
- **Feb. 2026:** Veröffentlichung Entwurfsfassung mit Möglichkeit zur Stellungnahme

# Gemeinsam die Energiewende gestalten!



**Anne Jüttner**

Prokuristin &  
Teamleiterin

Tel.: 06206-30312718  
Mail: [a.juettner@e-eff.de](mailto:a.juettner@e-eff.de)

